

Transkription von Testament HST 1381b

Ort, Datierung: Stralsund, 1381-10-12

Signatur: Stadtarchiv Hansestadt Stralsund, Test 1, Nr. 0393 [\[online\]](#)

Inhalt: Henryk Nygestat: Testament

Jn godes namen amen Jk Henryk nygestat en borgher to deme sunde allene dat ik bin krank an / deme liue . doch so bin yk ghesunt myner danken vnde myner redelcheyt got de zy gheb(e)ndyt weret / dat sik my(n) leue(n)t wandelde in dat eweghe leue(n)t . So sette ik vnde make my(n) testame(n)t in susdaner wys / Tu dem ersten male so be vele yk myne zele dem almechteghen gode . Vortmer so gheue jk to deme / hylghen gheste den arme(n) kranken luden de dar in den bedden ligghen . iiij m(a)rk malk sin del in sin hant / to dande . jte(m) do . den armen kranken luden in dem nygen hus to sunte jûryans . iiij . m(a)rk malk sin del / in sin hant to dande . Jtem do . den brod(er)en to anclem . iiij . m(a)rk . thu eren būwe . Jtem do sos g(a)we? lakene / dat scalme arme kranke lude mede kleden . Jtem do myner suster Greten kyndere dren Jvncvruwen / malk . xl . m(a)rk sundes(cher) . weret dat dar welk were af ghestoruen . so scoldeme nicht mer vtgheue(n) wan den de / dar leuen . weren ze ok altomale doot . so scoldeme dat ghelt vor gheue(n) in godes ere . dyt vors(creuen) ghelt dat ik / dessen dren ju(n)cruwen ghegheue(n) hebbe dat scoln sik myne vormu(n)d(er)e nicht laten af kopen . mer ze scoln / dat den kynd(er)en holden to truwerhant . Jtem do . ralen myner maghet . l . mark van myme redesten ghelde . / vnde gheue er en bedde . twe kassen . en par lakene . en dekene . vnde sos gropen . Jtem do . taleken myner docht(er) / vppe Ruÿgen . xvj . m(a)rk . Jtem do . her Henryk nygestade myme ome en mo(n)nyk to deme holme . j . lodeghe m(a)rk / Dyt testame(n)t scalme vntrychten byme jare na myme dode . behaluen talen scalme er deel rede gheue(n) van myme / redesten ghelde . Wes hir ouer blift wanner dyt testame(n)t vntrycht js . dar scoln myne vormu(n)dere mede wy(n)=/nen enen man efte twe tho rome . wes dar vort ouer bliuet dat scoln ze keren in godes ere dorch myner zele / wylle . Weret dat dar gymant were dem an desser ghaue nicht en nûghede vnde de wedderspreke . de scolde synes / deles vntbern . dat scolde me gheue(n) in godes ere , wente id ys my(n) wol ghevōnnen ghūt vn(de) ys my nicht an ghe/eruet . hir v(m)me so wil ik id gheuen wem ik des ghan . Desses testament(es) bin ik nûgaftich also langhe we(n)te / jk dat mu(n)tleken wedderspreke . Hir keze ik tu to vormu(n)d(er)en Erbar lude alze Rembolt kemeringe . clawes / nygestade mynen neuen . vnde Heydenryk smedebeken mynen vadd(er)en . vnde bidde ze dat sy dit testament / also vor vollen vnde vorstan so ik em alles ghudes to truwe vnde gheloue . Ghegheue(n) to deme sunde na / godes bort . m^o . ccc^o . jn dem . lxxxi . yare . Des Sonaue(n)des na sunte Dyonisijs daghe des hilghen mertelers